

Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen



IKSR - Workshop "Masterplan Wanderfische Rhein" Beifänge und illegale Fänge von geschützten Wanderfischen

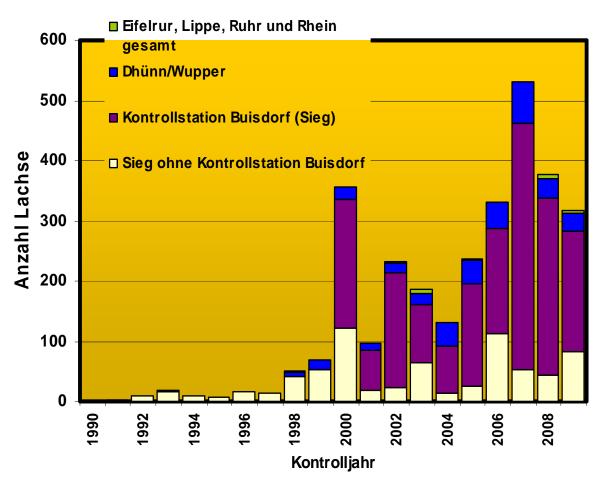
Aktionsplan NRW

Bilanz der Fischereikontrollen am "Wanderfisch - Hotspot" Sieg – Mündung



Ausgangssituation I

3.000 Lachsnachweise in NRW seit 1990





Ausgangssituation II

Wanderfischprogramm NRW



Rückkehrraten von Smolt zum Rückkehrer

Kritischer Grenzwert für eine Population = 3% derzeit in NRW = 0,6 % für im Gewässer aufgewachsene Smolts

Zielwert NRW für WRRL-Umsetzungserfolg: 1,5 %

Grenzwert für ein Angelranching mit Besatzsmolts (in Europa) = 1,5% derzeit in NRW = 0,2 % für Besatzsmolts

d.h.: In anderen Ländern werden Smolts für die Angelfischerei erst dann eingesetzt, wenn von 10.000 Besatzsmolts 150 Laichfische zurückkommen. Am Lagan in Schweden sind es beispielsweise 600 Laichfische pro 10.000 Besatzsmolts.



Verdachtsmomente

- auffällig viele Angler an Hot Spot unterhalb Siegmündung im Herbst
- sehr häufig mit Ausrüstung, die als typisch für Groß Salmoniden-, zumindest für Großraubfischfang verwendet wird
- zunehmende Gerüchte in der Szene
- "Wissende" erhoben Vorwürfe der Untätigkeit gegenüber den für das Wanderfischprogramm zuständigen Behörden, Verbänden
- Filme und Fotos
- Presseberichte



Hot Spot unterhalb Zufluss Sieg in den Rhein





Ein Verdachtsfall?





Der Beleg für Photoshooting eines Lachsfanges Anzeige bei Staatsanwaltschaft nicht weiter verfolgt





Photoshooting eines Lachsfanges



Kölner Standanzeiger 02.10.2009

Illegale Jagd auf Lachse

Von Horst Stolzenburg, 02.10.09, 18:06h, aktualisiert 02.10.09, 18:59h

Es hat Jahre gedauert, Lachse und Meerforellen wieder im Rhein und seinen Nebenflüssen heimisch zu machen. Doch immer mehr Angler werden dabei beobachtet, wie sie die Fische trotz geltenden Naturschutzes fangen. Fachleute sind erzürnt.

Ein Zeuge eines solchen Fischzugs am 1. Oktober im Rhein unterhalb der Siegmündung bei Mondorf berichtet von zwei Anglern, die eine Woche früh morgens fischten und mindestens zwei Lachse gefangen haben sollen. An diesem Morgen wurde er Augenzeuge, wie sie einen besonders schweren, großen Lachs an der Angel hatten, ihn ins seichte Wasser zogen und für mindestens zwei Minuten aus dem Wasser holten, um Fotos zu schießen und ihren kapitalen Fang zu filmen. Über 15 Minuten lang hantierten die Angler mit dem Lachs ehe sie diesen abhakten und in den Fluss entließen.



Handelnde

Fischereireferent des Umweltministerium

Dezernent der Bezirksregierung Köln

Untere Fischereibehörde Rhein-Sieg-Kreis mit Kreisfischereiberater

Fachbereich Fischereiökologie LANUV mit Teamleiter Wanderfischprogramm und

Kollegen des Kernteams

Fachbereich Öffentlichkeitsarbeit des LANUV

Sieg Fischereigenossenschaft

Rheinfischereigenossenschaft

Rheinischer Fischereiverband von 1880 e.V.

Amtlich bestellte Fischereiaufseher, Gewässerwarte der örtlichen Vereine

Polizei des Kreises

Wasserschutzpolizei Bonn



Schritt 1
Information
LANUV Infoblatt Nr. 10
(liegt im Vortragsraum aus)

verteilt an Rhein und Sieg durch
Fischereigenossenschaft von Rhein und Sieg
Rheinischer Fischereiverband von 1880 e.V.
Untere Fischereibehörde
Angelvereine vor Ort



Wohin wende ich mich mit meiner Beobachtung/Meldung?

Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz Außenstelle Kirchhundern-Albaum Telefon 02723 779-0 Fax 02723 779-77

oder

Lokale Untere Fischereibehörde,

Mail: Fachbereich26@lanuv.nrw.de

Anzeigen über illegales Lachsangeln nehmen alle örtlichen Polizeistationen entgegen.

Wie kann ich mich über das Wanderfischprogramm informieren?

Das Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz (www.lanuv.nrw.de) und das Landesumweltministerium (www.munlv.nrw.de) informieren auf ihren Internetseiten über das Wanderfischprogramm. Ferner werden an der Kontrollstation Buisdorf bei Siegburg Führungen vom Rheinischen Fischereiverband (www.rhfv.de) angeboten.



Illegaler Lachsfang ist kein Kavaliersdelikt und kann mit empfindlichen Geldstrafen geahndet werden!

Für Ihre Notizen:		





Helfen Sie, Lachs & Co zu schützen! Wiederansiedlungsprogramm für den Lachs LANUV-Info 10

Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen

Leibnizstraße 10, 45659 Recklinghausen Postfach 101052, 45610 Recklinghausen Telefon 02361 305-0 Telefax 02361 305-3215 E-mail: poststelle@lanuv.nrw.de

www.lanuv.nrw.de

Bildnachweis: foto: U. Haufe: S. 2-4: I

Titelfoto: U. Haufe; S. 2-4: LANUV; S. 5: W. Jarocinski, O. Niepagenkemper

Recklinghausen 2009

www.lanuv.nrw.de



Vom Aussterben bedroht!

Großsalmonide wie der heimische Atlantische Lachs und die Meerforelle sind Wanderfische, die in klaren, kiesigen Bächen Europas geboren werden und aufwachsen. Nach etwa 1-2 Jahren wandert der Lachs als silbriger "Smolt" zum Meer. Im Atlantik zieht er bis nach Grönland, ernährt sich von Krebsen und kleineren Fischen und wächst schneil heran. Nach 1-3 Jahren kehrt er zur Küste zurück und wandert nun stromaufwärts bis zu seinem Heimatfluss, um dort zu laichen. Die meisten Lachse sterben vor Erschöpfung am Ende der Laichzeit, nur fünf Prozent überleben. Die Überfischung im Meer, die Verbauung der Wanderwege zu den Laichgewässern, die Zerstörung der Lebensräume in den Fließgewässern und Umweltbelastungen gefährden den Bestand dieser Großsalmoniden. Sie waren im ganzen Rheinsystem so gut wie ausgestorben.

Im Rahmen eines Kooperationsprogrammes führen das Land Nordrhein-Westfalen und der Fischereiverband NRW gemeinsam seit 1988 ein Wiederansiedlungsprogramm für den Lachs im Rheingebiet durch. Seit 2000 beteiligt sich das Land Rheinland-Pfalz ebenfalls an diesem Projekt. Die Sieg dient dabei in Nordrhein-Westfalen als Modellgewässer. Da die Lachsbestände noch im Aufbau begriffen sind, ist eine nachhaltige Fischerei nicht möglich. Deshalb sind Lachse und auch Meerforellen ganzjährig geschont.

Mithelfen, Verantwortung zeigen! Das Wanderfischprogramm NRW bittet um Ihre Unterstützung!

- Zeigen Sie Verantwortung meiden Sie den Fang von Großsalmoniden und lassen Sie die Tiere wieder frei!
- Helfen Sie, Lachse und Meerforellen zu schützen, indem Sie gezieltes, illegales Fischen sofort anzeigen!
- Beachten Sie die nachfolgenden Informationen und geben Sie sie weiter!



Lachs, frischer Aufsteiger

Wie kann ich einen Lachs von einer Meerforelle unterscheiden?

Gemeinsames Merkmal von Lachs und Meerforelle ist unter anderem die Fettflosse hinter der Rückenflosse, deren genaue Funktion noch nicht endgültig geklärt ist. Wer einen forellenähnlichen Fisch fängt, der größer als 50 cm ist, sollte immer genau hinsehen. Schwierig ist die Unterscheidung nur bei frisch aufgestiegenen, noch völlig silbernen Exemplaren:

- Lachse (Abbildung links, frischer Aufsteiger; Abbildung Mitte, ansetzende Laichfärbung beim Männchen) sind von gestreckter Gestalt. Die Maulspalte geht nur bis zum Augenhinterrand. Der Schwanzstiel ist gestreckt und schmal, die Schwanzflosse eingekerbt, wobei die äußeren Flossenstrahlen besonders stark ausgeprägt sind. Die Schwanzflosse fühlt sich ledrig an. Schwarze Punkte auf der Seite konzentrieren sich vornehmlich auf den Bereich oberhalb der Seitenlinie. Bei ansetzender Laichfärbung verlaufen die roten Punkte auf dem Kiemendeckel ineinander und sind von einer hellbläulich bis violetten Zeichnung eingefasst. Die Rotfärbung auf den Seiten des Fisches ist in roten verlaufenden Punktinseln angelegt, die in ihrer Gesamtheit hell umhoft (hellbläulich) sind.
- Meerforellen (Abbildung rechts, frischer Aufsteiger) sind in ihrer Gestalt gedrungener und runder. Die Maulspalte überragt den Augenhinterrand, die Schwanzflosse besitzt einen geraden Hinterrand, der Schwanzstiel ist gedrungen. Schwarze x-formige oder auch nahezu runde Punkte sind in reicher Zahl auch unterhalb der Seitenlinie vorhanden. Rote Punkte bleiben immer einzeln, verlaufen nicht und sind nie hellbläulich, violett umhoft, sondern eher weißlich eingefasst.



Lachs, ansetzende Laichfärbung beim Männchen

Wie verhalte ich mich, wenn ich unbeabsichtigt einen Lachs oder eine Meerforelle gefangen habe?

Während ihrer Aufwanderung zu den Laichgebieten sind Lachse und Meerforellen äußerst empfindlich. Jegliche Form von Stress mindert ihre Chancen, erfolgreich am Laichakt teilzunehmen.

Daher ist das oberste Gebot: Stress für die Fische soweit wie möglich vermeiden!

- Fisch mit knotenlosem Kescher landen, aber im Wasser belassen
- Fisch nur mit nassen Händen berühren.
- Kurze Prüfung:
- Geschlecht (z.B. Männchen mit Laichhaken)
- ungefähre Größe
- Markierung (z.B. Ankermarke an der Rückenflosse, wenn ja Nummer notieren)
- Fettflosse vorhanden (z.B. Markierung durch Fettflossenschnitt)
- Färbung (silbern oder schon in der Hochzeitsfärbung)
- Vorsichtig im Wasser abhaken, Foto (wenn überhaupt) nur im Wasser auf die Seite gedreht, Fisch dann unmittelbar wieder in die Freiheit entlassen
- Fang und Daten melden



Meerforelle, frischer Aufsteiger



Schritt 2

Einrichtung von Kontrollen an Hot Spots

Organisation durch Kreisfischereiberater Rhein-Sieg-Kreis

in Zusammenarbeit mit allen Verbänden und Polizei

Aufwandsentschädigung aus Fond der Rhein Fischereogenossenschaft

Kontrollzeit: September – Dezember 2009 (Aufstiegssaison nach Daten WFP NRW)

Kontrolleure: knapp 20 Fischereiaufseher und Gewässerwarte des Gebietes und Polizei

Zahl der Kontrollgänge: 25 / Monat = 140 gesamt

Kontrollierte Personen: 250 Angler (entspricht 1 Angler auf 3 km)

Beanstandungen: 33 kleinerer Art!

Anglerzahl ab Oktober deutlich rückläufig!

Weitere Planung: wird in 2010 fortgesetzt



Das Kontrollbuch des Rhein-Sieg-Kreises

Amtlich bestellte Fischereiaufsicht Name: Anschrift: Telefon: Begleiter Anschrift: Telefon:

Untere Fischereibehörde Siegburg

Kontrollbuch

Großsalmonidenfänge Siegmündung / Rhein

Ansprechpartner Ordnungsbehörde Polizeileitstelle Siegburg Telefon (02241) 541-3333

Untere Fischereibehörde Siegburg Telefon (02241) 13-2661 / 2660



Das Kontrollbuch des Rhein-Sieg-Kreises

Datum	Uhrzeit	Kontrollpunkt		Angler- zahl	
27.9.	1900	653,8	R.	2	
27.9.	1325	653,8	4	2	
22.3.	2015	659,8	4	1	
27.3.	2120	653,8	£,	3	
27. 3.	20 40	659,4	*		
28.3.	2020	659,8	4	2	
29.9.	1900	653, 9	4	3	
23,5 -	1910	659,9		2	
23.3	1940	660,0	4	3	
	20 05	660,5	4	2	
	1620	660,3	4	2	
	1715	659,8	4	1	

Kontrollergebnis					
OK					
OK					
7,4					
1x6					
Bericht (Zement) an Ho	. Morr O				
OK					
OK					
2× 4					
OK					
OK					
OK					
5					

Das Kontrollbuch des Rhein-Sieg-Kreises

	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
Anzahl der Kontrollgänge				
Anzahl der kontrollierten Angler				
Anzahl der Beanstandungen				
Anzahl der Anzeigen				

(A) Art der Beanstandung:

- (B) Fischereiaufseher bedroht/ angegriffen
- (C) Entfernen bei Annäherung des Fischereiaufsehers
- (D) Angeln ohne Erlaubnisschein
- (E) Mehr als 2 Ruten
- (F) Angeln in Angelverbotszonen (NSG, Schongebiete)
- (G) Untermaßige Fische entnommen
- (H) Fische in der Schonzeit (oder ganzjährig geschont) entnommen
- (I) Fangbegrenzung überschritten
- (J) Angeln ohne Unterfangkescher/ Landehilfe
- (K) Benutzung von lebendem Köderfisch
- (L) Papier nicht mitgeführt/Erlaubnisschein nicht unterschrieben
- (M) Fischereischein (blaue Karte) ungültig
- (N) Jugendlicher ohne Aufsicht
- (O) Sonstiges



Schritt 3

Ordnungsbehördliche Maßnahmen

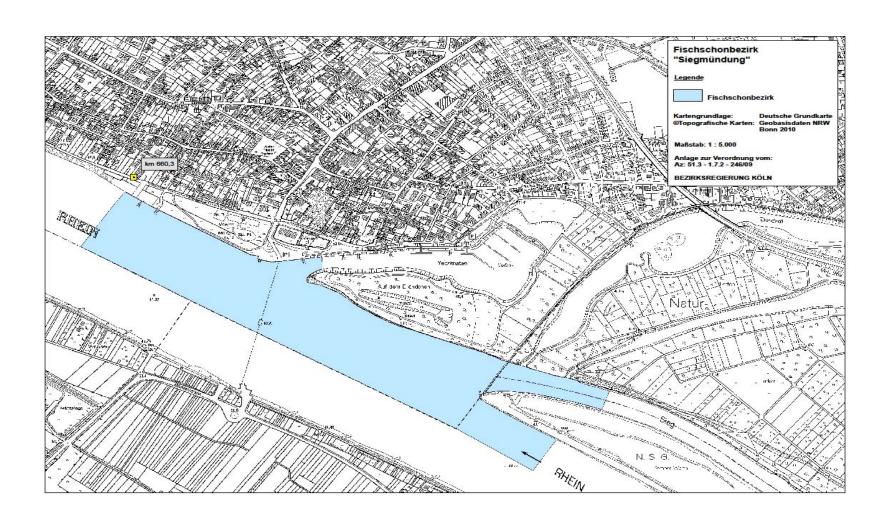
Einrichtung von Fischschutzzonen nach Landesfischereigesetz § 44 (1)

Die Obere Fischereibehörde der Bezirksregierung Köln hat zwei Fischschonbezirke in den Mündungsbereichen von Sieg und Wupper nach dem Landesfischereigesetz ausgewiesen.

Sie umfassen u.a. ein generelles <u>Angelverbot</u> während der Hauptaufstiegszeit der Lachse vom <u>1.9. bis 31.12. eines Jahres</u>.

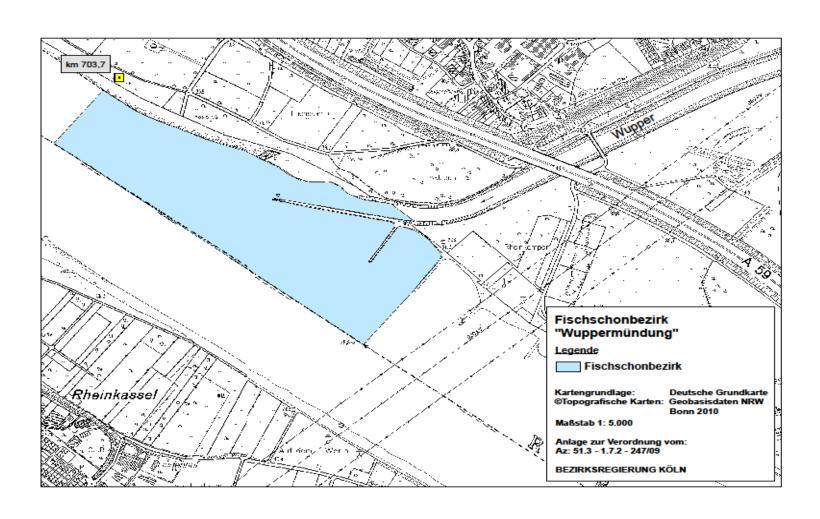


Fischschutzgebiet Sieg - Mündung





Fischschutzgebiet Wupper - Mündung





FAZIT

Wesentlicher Erfolg für das Schnüren des dreiteiligen Maßnahmenpaketes ist die einmütige Zusammenarbeit der Fachbehörden mit den Anglerorganisationen und Fischereigenossenschaften

Wichtig ist die Zusammenführung von 3 Teilen eines Gesamtpaketes:

- Aufklärung durch Broschüre
- verstärkte Kontrollpräsens durch geschultes Personal
- Verbesserung der gesetzlichen Grundlagen für die Kontrolle

